



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

P. b. b. Verlagspostamt 4511 Allhaming · 02 Z0325605 · Preis € 1,10 · Folge 1/2015 · www.kbooe.at
ÖÖ. Kameradschaftsbund, Kapuzinerstr. 32, 4020 Linz · Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

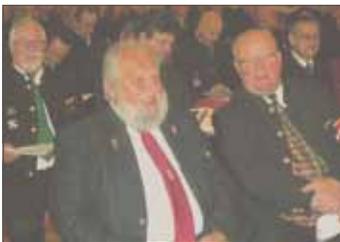
**OÖKB-Beirat und -Vorstand
Kurs festgelegt, Weichen neu
gestellt!**



Mit den Bezirksobmännern als Rückgrat des OÖKB legte die Landesleitung das Arbeitsprogramm für 2015/2016 fest.



An der Beirats- und Vorstandssitzung vom 23. Jänner nahm auch wieder der Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes, Prof. Friedrich Schuster, teil. Im Bild mit BOBmStv. Josef Langthaler.



So wie hier zwischen ÖKB-VzPräs. Johann Glöckl und OÖKB-VzPräs. KommR Helmuth Bogner gab es nun wieder intensiven kameradschaftlichen Austausch zwischen allen Verbänden beim Bundesdelegiertentag 2015.

OÖKB wieder aktiv im Bundesverband



Am 21. März nahm der OÖKB mit acht Delegierten am ÖKB-Bundesdelegiertentag im niederösterreichischen Horn teil. Nach mehrjähriger Pause beteiligt sich damit der OÖKB nun wieder aktiv an der ÖKB-Bundesleitung. Neben der Pflichtvertretung des OÖKB-Präsidenten wurden zwei Funktionäre in die Bundesgremien gewählt. So der LKasStv. als Bundeskassier-Stv. Günther Müller im Bild mit LSchrStv. Josef Heiligenbrunner, ÖKB-Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer, dem Vizepräsidenten des Hausruckviertels Vzlt. i. R. Johann Puchner, sowie das neue Mitglied des ÖKB-Bundes-Schiedsgerichtes, Rechtsreferent Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, als auch der Vizepräsident des Traunviertels Karl Zauner und des Innviertels Al i. R. Herbert Nösslböck.

AUS DEM INHALT

Ehrevizepräsident ernannt **2**
Landeshauptmann gratuliert **3**
ÖKB-Bundesdelegiertentag **4**

Landeskurat für alle da **8**
LM Zimmengewehrschießen **8**
Termine 2015 **9**

Aus den Vierteln

Mühlviertel **11**
Traunviertel **29**
Hausruckviertel **39**
Innviertel **51**

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
2/2015

3. Mai 2015

Zum Ehrenvizepräsident ernannt

Bei der Bezirksversammlung des KB Braunau am 28. Februar in Kirchberg wurde EBOBm. Kons. Franz Renzl zum Ehrenvizepräsidenten des OÖKB ernannt. Der 1939 geborene Kamerad trat 1959 in die OG Franking ein. Wie der mustergültige Kamerad immer betonte, gehöre es sich als Amtsleiter, den Vereinen und Körperschaften der Gemeinde anzugehören und seine Mitarbeit einzubringen. 1984 wählten ihn die Kameraden zum Obmannstellvertreter. 1992 zum Obmann gekürt, übte er diese Funktion beispielhaft bis 2008 aus. Von 1993 an hat er zwanzig Jahre als Bezirksobmann die Geschicke des KB Braunau maßgeblich geleitet. 1994 erteilte ihn der Ruf als Vizepräsident in den Vorstand des OÖKB. Beim Landesdelegiertentag 1996 folgte



ÖKB-Präsident BR a. D. Ludwig Bieringer und VzPräs. Johann Puchner überreichten Konsulent Franz Renzl die Ernennungsurkunde.

die Wahl in die Funktion, die er bis zum Delegiertentag 2012 mit größtem Engagement ausfüllte. Ebenso lange ist er in verantwortungsvollen Funktionen für das Schwarze Kreuz eingetreten. Zahllose Ehrungen und die Verleihung des Titels Konsulent durch das Land OÖ machten die Wertschätzung für den stets um Ausgleich und Gemeinwohl bemühten Kam. Franz Renzl sichtbar. Nun wurde er von der Landesleitung zum Ehrenvizepräsidenten ernannt. Die Laudatio hielt VzPräs. Johann Puchner. Die Urkunde überreichten ihm ÖKB-Präsident BR a. D. Ludwig Bieringer und der gf. Präsident Benno Schinagl. Sie alle stellten fest: „Konsulent Franz Renzl ist der Kamerad und das Ehrenamt in Person!“ Danke!

OÖKB beim 114. Ball der Oberösterreicher

Der 114. Ball der Oberösterreicher mit über 5000 Besuchern war wiederum ein Ballhighlight in der Bundeshauptstadt Wien. Zahlreiche Ehrengäste aus Wien und Oberösterreich haben das tolle Ambiente des größten Trachtenball Österreichs genossen. Darun-

ter LH Dr. Josef Pühringer, LAbg. Martina Pühringer, LAbg. Bgm. Johannes Peinsteiner, BM Dr. Alois Stöger, VfGH-Präs. Dr. Gerhard Holzinger, Univ.-Prof. Dr. Anton Zeilinger und Generalstabschef Gen. Mag. Othmar Commenda. Bezirkshauptmann Alois Lanz

konnte mit den Abordnungen aus allen zwanzig Gemeinden die Region des Salzkammerguts als Aushängeschild Oberösterreichs präsentieren. Eröffnung, Einzug und Showprogramm zeigten die ganze Vielfalt an Tradition, Kultur und Menschen der Region. Mit

dabei auch wieder der Kameradschaftsbund, Goldhaubenfrauen, Musikvereine, Feuerwehren, ... Sie haben ihren Bezirk liebevoll und stolz repräsentiert, wie ihnen auch der LH Dr. Josef Pühringer in seinen anerkennenden Grußworten bestätigte.



Bezirksobmann Walter Drack meldete dem Ehrenmitglied LH Dr. Josef Pühringer die OÖKB-Verbände des Bezirkes.



Vizepräsident Karl Zauner und BOBm. Walter Drack führten den Marschblock des OÖKB beim Einzug in den Saal an.



Die Ortsverbände des Bezirks Gmunden mit ihren Fahnen sammelten sich im Foyer zur Begrüßung der Ehrengäste.



Alle Gäste und Akteure waren vom tollen Ambiente des größten Trachtenballs Österreichs in Austria Congress Center in Wien begeistert.

Veränderungen in der ÖÖKB-Landesleitung

Bei der Beiratsversammlung vom 29. Dezember 2014 legte Obst. d. G. Ing. MMag. Günther J. Rozenits seine Funktion als Präsident des ÖÖKB zurück. Der anwesende ÖKB-Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer dankte dem scheidenden Präsidenten für die geleistete Arbeit und sein Wirken im ÖÖKB. Nachdem alle nach den Statuten zu klärenden Fragen mit den erforderlichen Beschlüssen bestätigt worden waren, ist dem dienstältesten Vizepräsidenten Johann Puchner die weitere Leitung der Versammlung und des ÖÖKB übertragen worden. Gemeinsam mit dem Vorstand und dem gf. Präsidenten LBL Benno Schinagl wurden die Vorstands- und Beiratssitzungen am 23. Jänner vorbereitet und einberufen. Bei dieser wurden wesentliche Entscheidungen für die nächste Zukunft getroffen.

Gemeinsam Wechsel vollzogen

Damit vollzog sich auch ein Wechsel der Vorzeichen in der Vereinsführung. Der Vorstand wird sich künftig verstärkt an den Wünschen der Kameradinnen

Vorwort DES ÖÖKB-PRÄSIDIUMS

und Kameraden orientieren! Es gilt weiter, das Beste für den gesamten Verein zu erreichen. So ist einstimmig beschlossen worden, mit Neuwahlen bis zum ordentlichen Landesdelegiertentag 2016 zuzuwarten. Aus Termin- und Kostengründen wurde auf einen außerordentlichen Delegiertentag einstimmig verzichtet. Schon im Hinblick auf die Vorlaufzeiten für eine statutengemäße Einberufung, den Umstand, dass 2015 ein großes Wahljahr ist und Termine daher schwierig zu koordinieren sind, sowie die nicht unerheblichen Kosten, war dies die logische Entscheidung.

Die Regelung für eine solche Situation ist in den Statuten eindeutig festgelegt. Sie sieht die Führung des Vereins durch den dienstältesten Vizepräsidenten vor. Dabei wird er durch den bereits 2014 bestellten gf. Präsidenten und die

Vorstandsmitglieder unterstützt. Das Ziel ist das Vereinsleben bestens und ohne Einschränkungen weiterzuführen. Durch das nun außerordentlich gute kameradschaftliche Klima und die Bereitschaft aller Funktionäre, das Beste für alle Mitglieder und die Gemeinschaft zu leisten, wird auch 2015 für den ÖÖKB ein sehr aktives und positives Vereinsjahr werden.

Mit Schwung ins Vereinsjahr gestartet

Die zahlreichen Jahreshauptversammlungen, Bälle und die ersten Veranstaltungen bestätigen dies eindeutig. Die Landesmeisterschaften im Eisstock- und Zimmengewehrschießen sind bereits sehr erfolgreich durchgeführt worden. Darüber hinaus sind schon wieder zahlreiche größere

Veranstaltungen und Jubiläumsfeste angemeldet. Die Zusagen für den Ehrenschatz bei diesen Festen durch LH Dr. Josef Pühringer, LPD Andreas Pils, BA, MA, LRK-Präs. Primar Dr. Walter Aichinger, LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner und ÖKB-Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer wurden dem Landesvorstand bereits übermittelt. Auch die jährliche Unterstützung durch die langjährigen Partner Raiffeisen OÖ und das Land OÖ/LH Dr. Pühringer sind unverändert bestätigt worden. Damit sind alle Voraussetzungen für eine gedeihliche weitere Entwicklung des ÖÖKB gegeben.

Gemeinsam vorwärts!

Leben wir unser Leitbild, denn es ist ein großer Beitrag für eine Gesellschaft, welche die Werte der Kameradschaft heute vielleicht mehr braucht, als wir vermuten. Der ÖÖKB-Landesvorstand ersucht alle Kameradinnen und Kameraden, sich rege an den Veranstaltungen, Wettbewerben und Ausrückungen zu beteiligen, damit unsere Gemeinschaft sich weiter der entsprechenden öffentlichen Wertschätzung erfreuen darf und die ihr zustehende Anerkennung erfährt.

20 Jahre Landeshauptmann – Kameraden gratulierten!

Der Kameradschaftsbund besuchte Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und gratulierte zum 20. Dienstjubiläum.

Nach zwanzig Dienstjahren noch immer voller Tatendrang, so der Eindruck, den die Gratulanten des Kameradschaftsbundes bei ihrem Besuch am 3. März bei ihrem Ehrenmitglied hatten. Dabei ist Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer unverändert der

Kontakt zu Kameraden und allen Menschen im Land besonders wichtig.

Dies hat er auch wieder beim Gespräch mit der Abordnung des Kameradschaftsbundes bewiesen. Kein bisschen abgehoben, wohlwollend und mit großem Wissen und Interesse für alle Fragen, die den ÖÖKB betreffen, hat er weiter seine volle Unterstützung zugesagt.

Er schätzt das Bekenntnis des ÖÖKB zur Heimat, zu ihren Menschen sowie ihrer Sicherheit und zur sozialen Verantwortung sehr hoch. Diese Faktoren schaffen Identität und Gemeinschaft, die heute immer mehr an Bedeu-

tung gewinnen. Eine besondere Freude war es ihm auch, dass der geborene Oberösterreichische ÖKB-Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer extra aus Salzburg angereist war.

Es war ihm ein Anliegen, mit den Vizepräsidenten Puchner und Nösslböck sowie gf. Präs./LBL

Benno Schinagl zum Dienstjubiläum zu gratulieren.

Nur weil der nächste Termin schon wartete, verabschiedete der Landeshauptmann nach fast einer Stunde die Delegation mit einem „Macht's weiter so und grüßt mir die Kameradinnen und Kameraden“.



VfzPräs. Herbert Nösslböck, gf. Präs./LBL Benno Schinagl, ÖÖKB-Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, ÖKB-Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer, VfzPräs. Johann Puchner

Alte Türen? Wieder schön in 1 Tag!



Renovieren
ohne
Rausreißen



Nachher

Jetzt informieren: 0 72 40 / 82 72-18

www.lederhilger.portas.at

PORTAS-Fachbetrieb

J. Lederhilger GmbH

Enzianweg 4
4621 Sipbachzell



ÖKB-Bundesdelegiertentag 2015 – „Frieden durch Sicherheit!“

Unter diesem Motto hielt am 20. und 21. März der Österreichische Kameradschaftsbund in der nö. Garnisonsstadt Horn seinen Bundesdelegiertentag ab.

Rund 150 Delegierte aus allen neun Bundesländern fanden sich am Freitagabend zum feierlichen Totengedenken am Kriegerdenkmal des Stadtfriedhofs ein. Danach ging es zum kameradschaftlichen Austausch mit einem Impulsreferat des gf. Präsidenten des NÖKB, SR Josef Pflieger, und Darbietungen der Volkstanzgruppe ins Vereinshaus der Kaufmannschaft. Dort fand am nächsten Morgen auch der Delegiertentag statt. Dieser ist statutengemäß alle vier Jahre einzuberufen, um Rechenschaft abzulegen und mit Neuwahlen die Besetzung seiner handelnden Organe für die nächste Funktionsperiode festzulegen. Darüber hinaus werden Berichte, Anträge und Programme diskutiert und beschlossen.

Der Delegiertentag

Nach der einleitenden Wortan-dacht durch den Landeskurat und den erforderlichen Feststellungen zur Tagesordnung folgte der ausführliche Tätigkeitsbericht des Präsidenten. Ein wenig erfreuliches Bild zeichnete Finanzreferent Prok. Johann Kuso in seinem sehr kurz gehaltenen Rechnungsbericht. Jährliche Abgänge von mehreren Tausend Euro ließen sich trotz größter Sparsamkeit nicht vermeiden. So zahlte etwa Präsident Bieringer, obwohl er



Gespannte Aufmerksamkeit im Saal, als der NÖ-Militärkommandant Bgdr. Mag. Rudolf Striedinger die Entwicklungen beim ÖBH schildert. Wie die wertvolle Infrastruktur und Kasernen und Fahrzeuge verkauft werden, Fahrzeugbewegungen wegen des Spritsparens auf ein absolutes Minimum reduziert werden und künftig die Militärmusik eigentlich weder den Zapfenstreich aufführen noch als echtes Marschmusikorchester durchgehen wird.

pro Jahr fast 30.000 km für den ÖKB zurücklegt, alle Fahrtkosten selbst. Grund des Finanzierungsproblems ist eindeutig der seit zwanzig Jahren nicht angepasste Mitgliedsbeitrag. Daher wurde zu einem späteren Zeitpunkt ein Antrag auf Anhebung um 8 Cent diskutiert und beschlossen. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde von den Delegierten mit der Entlastung quittiert.

Neuwahl – ÖÖKB stark vertreten

Nachdem der ÖÖKB in der letzten Periode keine Funktionäre in die ÖKB-Gremien entsandt hatte, wurden mit Beschluss der Beiratsversammlung für die Periode 2015–2019 nun zwei Kameraden nominiert. So stellten sich Landeskassier-Stv. Günther Müller als Bundesfinanzreferent-Stv. und ÖÖKB-Rechtsreferent Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer als Schlichter des Bundesschiedsgerichtes zur Wahl. Die Wahl erfolgte ge-

heim und bestätigte die Wahlvorschläge, die vom Vorsitzenden der Wahlprüfungskommission vorge-tragen wurden. Unverändert ist BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer wieder als Präsident bestätigt worden. Vizepräsidenten sind Obstlt. OAR Alwin Denz (Vbg.), Kam. Johann Glöckl (NÖ) und Dr. Franz Unterasinger (Stmk.). Weiterhin sind als Schriftführer Kam. Ernst Stummvoll und Stellvertreter Kam. Horst Gschwandtner gewählt worden. Die Kameraden Prok. Johann Kuso und Günther Müller als sein Stellvertreter tragen künftig für die Finanzen des ÖKB die Verantwortung. Die drei Rechnungsprüfer des ÖKB sind nun Maria-Luise Reichholf, Wolf Dieter Ressenig, Obstlt. Mag. Karl Grob. Das Schiedsgericht des ÖKB wurde ebenfalls neu bestellt. Jedes Bundesland hat einen Schlichter vorzuschlagen. Für den ÖÖKB ist dies Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer. Alle Gewählten haben ihre Funktion angenommen. Einen eher philosophischen An-



Präsident Bieringer gratulierte ÖÖKB-Rechtsreferent Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer sowohl zur Wahl als Mitglied des Schiedsgerichtes wie auch zu seiner erst kürzlich erfolgten Beförderung in den höchsten für einen Milizoffizier erreichbaren Rang, dem Generalsdienstrang eines Brigadirs.

satz hatte der Vortrag zu den Werten und Zielen des ÖKB von VzPräs. Bgdr. i. R. Mag. Windhaber.

Frieden durch Sicherheit

Der Höhepunkt des Vormittags war das Referat des NÖ-Militärkommandanten Bgdr. Mag. Rudolf Striedinger zur Lage des ÖBH. Seine Schlussworte „Es lebe der ÖKB und überlebe das ÖBH“ treffen die geschilderten Entwicklungen und Erwartungen in treffenden Worten. Unübersehbar lassen die Vorgänge fast keinen anderen Schluss zu, als das dies weitere Versuche sind, eine wehrpflichtige Armee zugunsten einer Berufarmee scheitern zu lassen. Dabei wird der von den Bürgern mit dem Volksbefragungsergebnis eindeutige erteilte



Meldung des NÖ-Landeskommandanten an den Präsidenten BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer zur Eröffnung des Bundesdelegiertentages 2015



Die Delegierten aus den Bundesländern füllten den Saal des Vereinshauses in Horn bis auf den letzten Platz; links vorne die Frauenreferentin des NÖKB, Brigitta Wiesinger, und die neue Mitarbeiterin im ÖKB-Bundesbüro, Fr. Judith Dörfler.

Auftrag aufs Gröbste missachtet. Die sowohl von politischen wie auch gewissen militärischen Kreisen erwünschte Einführung der Berufssarmee durch die Hintertüre wird subtil durch Zerstörung von Ansehen und Ressourcen des Heeres betrieben. Präsident Bieringer sprach den Delegierten aus der Seele, als er ankündigte, dass der ÖKB mit allen seinen Möglichkeiten gegen diese Missachtung des Bürgerwillens und vitaler Sicherheitsbedürfnisse aufstehen und ankämpfen werde.

Der Festakt mit Ehrengästen

Am Nachmittag wurde die feierliche Festsitzung von einem Quartett der Militärmusik begleitet. Als Ehrengäste waren neben dem Militärkommandanten auch die nö. Labg. Mag. Barbara Schwarz, LABg. Bgm. Jürgen Maier aus Horn und der Präsident der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, Mag. Erwin Hameseder, gekommen. Dem Totengedenken für die verstorbenen Funktionäre und Honoratioren aus den Bundeslän-

dern folgten die Ansprachen der Ehrengäste. Sie bestätigten darin die Sorge um das Bundesheer und die Auswirkungen auf die Sicherheit. Aber auch mit Blick auf die Militärmusik kamen die Nachteile für das Kulturland Österreich zur Sprache.

Die rein an finanziellen Einsparungsmöglichkeiten orientierten Änderungen bringen nur scheinbar Vorteile, aber auf jeden Fall wird dadurch nichts verbessert, so wie es der Auftrag des Wähler war. Einen der besten Werbe-

träger für das ÖBH so zu „miss-handeln“, kann nur dem oben genannten Geist entspringen. Alle Redner sehen in der Kameradschaft und den Leistungen des ÖKB eine Notwendigkeit für unsere Gesellschaft, denn diese braucht Vorbilder und Werte immer mehr.

Mit dem Dank und dem Ersuchen, weiter an den Zielen Frieden, Freiheit und gelebte Kameradschaft mitzuarbeiten, schloss Präsident BR Bgm. a. D. Ludwig Bieringer.

OÖKB stark vertreten

Seit dem Bundesdelegiertentag am 21. März 2015 ist der OÖKB wieder mit drei Funktionären in maßgeblichen Gremien des ÖKB vertreten. In Abstimmung mit der ÖKB-Präsidiale stellt der OÖKB nun mit dem LKasStv. Günther Müller den stv. Bundeskassier, weiters mit dem OÖKB-Rechtsreferenten, Brigadier Dr. Johannes Kainzbauer, einen fachkundigen Schlichter für das Bundesschiedsgericht. Damit wird die künftige Zusammenarbeit mit dem ÖKB an frühere Zeiten anschließen und wieder intensiviert werden.

Die Kameraden sind langjährige Funktionäre auf Orts-, Bezirks- und Landesebene. Sie sind den Mitgliedern bekannt, trotzdem hier eine kurze Vorstellung:



VzPräs. Johann Puchner

Kamerad und Vizepräsident Johann Puchner ist als einziger Sohn von Johann (1900–1991) und Franziska Puchner (1910–1995) am 25. Juli 1952 in Weitersfelden im Mühlviertel geboren worden. Sein Vater musste in beiden Weltkriegen an die Front.

Sohn Johann absolvierte die Pflichtschule und schloss eine Lehre als Elektroinstallateur erfolgreich ab. Am 1. Februar 1972 zum ÖBH einberufen, leistete er

den damals achtmonatigen Grundwehrdienst ab.

Danach trat er dem OÖKB in seiner Heimatgemeinde bei. Gewöhnungsbedürftig war für ihn damals das noch abgrenzende Verhältnis zwischen Kriegsteilnehmern und Präsenzdienern im Verein.

Sein Lebensmittelpunkt verlagerte sich ins Hausruckviertel, als er die Entscheidung traf, seine Dienstzeit zu verlängern und Berufssoldat zu werden. Er verrichtete fortan in der Stabskompanie des PzB 14 in der Hessenkaserne Wels bis zur Pensionierung im Juli 2012 seinen Dienst.

1979 heiratete er seine aus Aistersheim stammende Gattin Anneliese und gründete eine Familie. Ein Jahr später folgte der Übertritt zur OG Aistersheim. Die Kameraden wählten ihn 1985 zum Obmannstellvertreter und 1991 zum Obmann der OG. Seine vorbildlichen Leistungen führten 1986 zu seiner Wahl zum Bezirksobmannstellvertreter und 1990 zum Bezirksobmann.

Beim Delegiertentag 2000 berief ihn der OÖKB als Vizepräsident in den Landesvorstand. Unverändert sind ihm auch heute noch alle Anliegen der Kameraden und Ortsgruppen wichtig. Seit dem Rücktritt des Präsidenten am 29. Dezember ist er nach den Statuten als dienstältester Vizepräsident für die Führung des Vereins verantwortlich.

Dabei kann er sich auf die uneingeschränkte Unterstützung des Vorstandes stützen. In aufrichtiger kameradschaftlicher Zusammenarbeit und mit seiner Erfahrung sowie seiner ungebrochenen Freude an gelebter Kameradschaft wird der OÖKB bis zum ordentlichen Landesdelegiertentag 2016 bestens geführt werden.



Bundeskassier Stv. Günther Müller

Landeskassier-Stv. Günther Müller ist am 22. August 1960 in Wels geboren und dort aufgewachsen. Nach der Grundschule hat er erfolgreich die Lehre zum Tischler absolviert. Den GWD leistete er 1980 beim PzB 14 Hessen in Wels. Danach arbeitete er als Tischler. 1983 heiratete er Gattin Slavica und in den folgenden fünf Jahren war das Familienglück komplett. Sohn Peter und eine Tochter Manuela wurden geboren. Mittlerweile

ist er stolzer Opa von zwei Enkelkindern. In seiner knappen „Freizeit“ trainiert er sich und seinen Hund für Parcour-Hindernisrennen. In diesem als Agility bezeichneten Hundesport hat er sehr erfolgreich an nationalen und internationalen Turnieren teilgenommen.

1990 kehrte er als Milizunteroffizier zum ÖBH zurück. Er trat dem OÖKB-Stadtverband Linz bei. Bis 1993 beim LWSR 43, wechselte er als Planungstechniker zurück in die Privatwirtschaft. Präzise Planung, gute Arbeitsvorbereitung, perfekte Kalkulation und beste EDV-Kenntnisse machten ihn zum geschätzten Fachmann. Aufgrund der persönlichen Kontakte zu den Kameraden der OG Oftring und der Nähe zu seinem Wohnort Marchtrenk wechselte er im Jahr 2000 zu dieser Ortsgruppe. Dort ist er 2003 zum Kassier und 2008 von der Bezirksversammlung zum Bezirkskassier gewählt worden. Die besonderen Fähigkeiten und seine außerordentliche Hilfsbereitschaft von dem zwischenzeitlich zum Obmannstellvertreter aufgestiegenen Kameraden sind vom Landesverband erkannt worden. So bat man ihn 2011 die Aufgabe des stv. Landeskassiers zu übernehmen. Die von ihm angeregten Umstellungen in der Vereinsverwaltung und seine kompromisslose Ehrlichkeit bei Diskussionen bestätigten diese Berufung. Daher wurde er zur Wahl beim Landesdelegiertentag 2012 nominiert und bestätigt.

Seine Motivation, sich im OÖKB zu engagieren, kommt aus dem besonders beim ÖBH geschärften Bewusstsein, dass Kameradschaft die Grundlage für den Erfolg jeder Gemeinschaft ist. Denn ohne die Unterstützung der Kameraden lässt sich kaum etwas erreichen. Darüber hinaus ist es ihm wichtig, das Wohlergehen der Menschen in seinem Umfeld durch die Sicherheit, die ihnen die Gemeinschaft oder besser Kameradschaft bietet, zu unterstützen.



Dr. Johannes Kainzbauer

Kamerad Dr. Johannes Kainzbauer, Rechtsreferent des OÖKB, wurde 1958 in Enns geboren. Dort besuchte er die Volksschule und danach das Gymnasium der Jesuiten in Linz-Freinberg. In Wien und Linz absolvierte er das Rechtswissenschaftsstudium, das er 1988 mit dem Doktor jur. abschloss. Parallel hat er ab 1985 dort auch Betriebswirtschaftslehre studiert. Nach geleistetem GWD und Ausbildung zum Offizier verpflichtete er sich 1978

beim ÖBH. Zuerst EF-Zugskommandant, später Kompaniekommandant und nach Auslandseinsätzen am Golan und bei der KFOR brachte er es schon 1990 zum Bataillonskommandanten des Jagdkampfbataillon und Jägerbataillon 16. 2003 ist ihm das neu aufgestellte Jägerbataillon OÖ anvertraut worden. Anfang März wurde er in den Generalsrang als Brigadier befördert.

Auch seine berufliche Karriere war höchst erfolgreich. Er hatte 1988 beim Vorläufer des norwegischen Pharmakonzern Nycomed in Linz begonnen. Durch ständige Fortbildung und mit hohem Einsatz wurde der erfolgreiche Manager in vielen Funktionen im Konzern eingesetzt und schließlich Finanzchef der österreichischen Konzerntochter. Ab 1999 war er als Prokurist für mehr als 600 Mitarbeiter, die 320 Mil. Euro Umsatz machten, und für die Niederlassungen in der Schweiz und Osteuropa verantwortlich. Nach dem Verkauf der Konzerntochter wechselt er vorübergehend als kaufmännischer Leiter in ein großes Bauunternehmen. Seit 2013 ist er als Unternehmensberater selbstständig tätig.

2008 hat er als Senior Officer CIMIC nochmals einen Auslandseinsatz im ÖBH geleistet. Da ihm Kameradschaft auch als Milizoffizier immer ein großes Anliegen war, trat er bereits 1988 dem OÖKB Katsdorf bei. Sehr bald wurde der hochangesehene Kamerad gebeten, als Obmann den Verein zu leiten. 1999 ist auch der OÖKB-Landesvorstand mit dem Ersuchen, ihm als Rechtsreferent zur Seite zu stehen an ihn herangetreten. Seither hat er bei zahllosen Rechtsfragen und Regelwerken sowie Vereinbarungen dem OÖKB ehrenamtlich seine wertvolle Unterstützung angedeihen lassen. Nun ist er auch dem Ersuchen des Landesvorstands seiner Nominierung als fachkundiges Mitglied des ÖKB-Schiedsgerichts nachgekommen. Er wurde dazu am 21. März in Horn beim Bundesdelegiertentag einstimmig gewählt.

Seit ihrer Hochzeit 1988 hat ihn seine Gattin auf seinem Lebensweg begleitet und schenkte ihm mit zwei Kindern auch das große Familienglück. Von ihr uneingeschränkt unterstützt, hat er alle bisherigen Herausforderungen erfolgreich gemeistert. Die damit gelebten und zum Ausdruck gebrachten Werte sind für Kam. Dr. Johannes Kainzbauer ein Teil jenes Wertegerüsts, das auch in gelebter Kameradschaft zum Ausdruck kommt. Sie sind für ihn Fundamente glücklicher Menschen und damit einer funktionierenden Gesellschaft. Nach eigenem Können kameradschaftlich Verantwortung zu übernehmen und nicht alles der Beliebigkeit oder dem Zeitgeist zu überlassen, ist Teil dieser Werte.

Er lebt sie, ob als Offizier für die Sicherheit des Landes, als Funktionär zum Wohle der Kamerad(inn)en oder in der Familie.

Er hat immer ein offenes Ohr. Ganz gleich, ob in Gesprächen mit den älteren Kameraden über ihre Erlebnisse in Kriegs- und Besatzungsjahren oder mit jüngeren in Diskussionen zu aktuellen Themen, wie etwa zum ÖÖKB-Leitbild, ist. Seine Begeisterung für den ÖÖKB ist stets spürbar.



Zum Streifzug durch das Baltikum

mit dem **Kameradschaftsbund Kirchham**

von 8. bis 19. Juli 2015

mit Reise Luxusbus und Fähren von

Weitere Informationen
bei Obm. Alois Hartleitner
07619 / 2224



1. Tag: Kirchham-Kattowitz in Oberschlesien/Polen
2. Tag: Kattowitz-Tschenstochau-Schwarze Madonna-Warschau Stadtbesichtigung.
3. Tag: Warschau – Masuren mit 4.000 Seen, 2.000 km Urwälder.
4. Tag: Masuren –Kriegsgräberstätte Bartossen bei Lyck- Kaunas ehem. Hauptstadt Litauens.
5. Tag: Kaunas-Berg der Kreuze mit 55.000 Kreuzen-Riga.
6. Tag: Besichtigung der Hansestadt Riga.
7. Tag: Riga-Sandstrand am Pränu-Tallinn.
8. Tag: Narva in Estland - Soldatenfriedhof an der Grenze zu Russland.
9. Tag: Tallinn Stadtrundfahrt – Einschiffen auf Fähre nach Stockholm.
10. Tag: Stockholm Stadtbesichtigung.
11. Tag: Stockholm-Trelleborg Einschiffen auf Fähre.
12. Tag: Travemünde-Kirchham.

Reisepreis im Doppelzimmer mit Halbpension € 1.520,-

Gültiger Reisepass erforderlich! Mindestteilnehmerzahl: 20 Pers. Max. 30 Pers.

Anmeldung bis spätestens 5. Mai 2015



UN-Einsatz im Libanon

UNIFIL – United Nations Interim Force in Lebanon ist seit 1978 im Libanon im Einsatz.

Sie sollte nach dem libanesischen Bürgerkrieg, in den auch Syrien und Israel involviert waren, für Stabilität und Sicherheit im südlichen Libanon sorgen. Der endgültige Abzug der Syrer und Israelis Anfang 2000 stärkte die Hisbollah, die im Juli 2006 einen offenen Krieg mit Israel begonnen hat.

Seitdem hat die UNIFIL den Auftrag, die Feindseligkeiten an der Grenze zwischen dem Libanon und Israel zu überwachen, den Staat und die Bevölkerung des Libanon, beim Aufbau und der Herstellung ihrer Souveränität zu unterstützen. Als Vermittler zwischen den beiden Staaten fungiert die Mission mit ihren 13.000 Soldaten und Bediensteten aus insgesamt 40 (!) Nationen. Mit Patrouillen, Beobachtungsposten, Entminungsdiensten, Luftraum- und Küstenüberwachung, Training für die libanesischen Armee sowie der Vermessung und Kennzeichnung der Grenze („Blue-Line“) gilt die UN-Mission mit ca. 500 Mio. Dollar pro Jahr als die derzeit teuerste.

Teilweise sind Kontingente mit mehr als 800 Soldaten im Einsatz.

Sicherheitslage

Sechs Jahre nach dem Krieg im eigenen Land ist der Libanon nun mit dem syrischen Bürgerkrieg und dessen Flüchtlingsströmen konfrontiert. Selbstmordanschläge in Beirut, Provokationen gegen



Foto: Bundesheer, Gunter Pusch

Ob bei der Camp-Feuerwehr oder in Werkstätten, als Fahrer oder im Logistikzentrum, überall sind österreichische Soldaten an für die UN-Mission wichtigen Stellen eingesetzt und hochgeschätzt.

Der Libanon

Der Libanon war Gründungsmitglied der UN und in den 60er Jahren wirtschaftlich so stabil, dass er als „Schweiz des Nahen Ostens“ galt. Er ist Schmelztiegel von Islam und Christentum. Seit den Siebziger kommt das Land nicht mehr zur Ruhe.

Auslöser war der Einfluss fremder Herren wie schon oft vorher in seiner Geschichte. So besetzten es Syrer, Babylonier, Römer, Kreuzfahrer, Osmanen, Franzosen u. v. a. m. Sie hinterließen geschichtsträchtige Stätten und Bauten. Die landschaftlichen Schönheiten der Mittelmeerküste und des Libanongebirges sind sehenswert. Für den Tourismus zurzeit unerreichbar, könnten sie Teil künftiger Entwicklungen für die sechs Millionen Einwohner sein.

Israel, wie Raketenabschüsse im Südlibanon (z. B. nahe dem UNIFIL-Camp NAQOURA, wo auch die Österreicher stationiert sind) lösen täglich Sicherheitswarnungen an UNIFIL-Bewegungslinien aus.

Der Einsatz

Seit November 2011 stellt das ÖBH 171 Soldat(inn)en als Transport- und Logistikeinheit. Im UNIFIL-Hauptquartier, Camp-Feuerwehr, Betriebsmittelversorgung, Verpflegsverwaltung und bei Transporten mit Konvois für alle 40 Nationen sind sie im Einsatz. In UN-Werkstätten setzen sie Busse und gepanzerte Fahrzeuge instand. Sie arbeiten im internationalen Verbund in einer täglich wechselnden Sicherheits- und Bedrohungslage zusammen, wobei aus allen neuen Lagebeurteilungen sofort mit Veränderungen zu reagieren ist.

Nicht nur die Sicherheitslage, nein auch die arabischen Straßen- und Verkehrsverhältnisse fordern den Österreichern täg-

lich hohe Konzentration bei ihrer Aufgabenerfüllung ab. Das alles mit Splitterschutzweste und Kampfhelm auch bei bis zu 45 Grad und 70 % Luftfeuchtigkeit im Sommer. Die geringe Unfalls- bzw. Vorfalshäufigkeit (ca. 1 Unfall pro 40.000 km) bestätigt die hohe Leistungsbereitschaft der Soldaten.

Resümee und Ausblick

Trotz seiner geringen Stärke hat das österreichische Kontingent einen hohen Stellenwert durch die logistischen Bereitstellungen, Verwaltung und die Transportaufgaben. Österreich trägt damit viel zur Friedenssicherung bei. Die Notwendigkeit der Mission zeigt, dass sie trotz der Bezeichnung „Interims“, also vorübergehend, nach über 36 Jahren noch immer nicht beendet ist. Ob sie

ein Erfolg ist? Jeder Tag ohne Kampfhandlungen und Opfer ist ein Erfolg und damit auch diese Mission.

Konflikte im und um das Land (Syrien) können jeden Tag eskalieren und der UN-Truppenabzug am Golan verstärkt dabei das Risiko.

VZLT. ENGELBERT HAGER

Der Autor



Foto: Bundesheer, Gunter Pusch

Von 1976 bis 2015 war Vzt. Hager 125 Monate am Golan, 9 Monate in Zypern, 6 Monate im Tschad und bisher 10 Monate im Libanon im Einsatz. Derzeit ist er als Geräteverwalter der gesamten österreichischen Geräte und der Munition eingesetzt. Als Zollbearbeiter im Kontingentskommando wickelt er alle Transportflüge der Hercules HC-130 aus Österreich mit allen Zollformalitäten ab.



Seine Lage an der Mittelmeerküste mit den fruchtbaren Hügeln und Tälern des Libanongebirges haben dem Land in seiner Geschichte schon unzählige Besatzer und Kriege beschert. Aktuelle Probleme verursachen der Konflikt zwischen Israel und der palästinensischen Hisbollah sowie die Flüchtlingsströme durch den Bürgerkrieg in Syrien.

Der OÖKB-Landeskurat ist für alle Kameraden da

„Der Weg der Kirche ist der Mensch“ – so hat es einst der inzwischen heiliggesprochene Papst Johannes Paul II. am Beginn seines Pontifikates formuliert.

Die Kirche sollte überall dort präsent sein, wo Menschen leben. Das ist auch für den derzeitigen Heiligen Vater Franziskus ein wichtiges Anliegen. Seit Jahrhunderten hat sich für die kirchliche Arbeit die Pfarrstruktur bewährt. Der Ortspfarrer ist zuständig für alle Katholiken, die in seinem Pfarrgebiet wohnen.

Besondere Aufgabengebiete der Seelsorge

Neben dieser „territorialen Seelsorge“ gibt es auch die sogenannte



„kategoriale Seelsorge“ für bestimmte Personengruppen. Da gibt es neben der Kinder- und Jugendseelsorge auch die Betriebsseelsorge, die Krankenhausseelsorge und die Gefangenenseelsorge. Die Militärseelsorge für alle Bediensteten des Bundesheeres wird

sogar von einem eigenen Militärbischof geleitet. Ebenso haben die Feuerwehren eigene Seelsorger, die den kirchlichen Titel „Kurat“ tragen und auch als Bezirkskuraten und Landeskuraten in Österreich tätig sind.

Dafür wurden im ÖKB die Funktionen der „Landeskuraten“ geschaffen

Diese sind auch Mitglieder der Beiratsversammlungen. Kirche und Kameradschaftsbund haben immer wieder Berührungspunkte bei Feiern und Jubiläen, in der Pflege der Kriegerdenkmäler und in der Sorge um den Frieden.

Seit 1992 Landeskurat

Im Jahre 1992 ist der damalige Präsident des OÖKB, General Hermann Deisenberger, an mich herangetreten mit der Bitte, dieses Amt zu übernehmen. Ich habe mich dazu bereit erklärt, weil ich

schon seit meinem Amtsantritt als Linzer Stadtpfarrer auch Mitglied im Ortsverband Linz-Stadt war und sogar die Funktion eines Obmannstellvertreters innehatte. Beim Landesdelegiertentag am 2. Mai 1992 in Wels wurde ich den Kameraden vorgestellt. Seit dieser Zeit übe ich dieses Amt aus und denke gerne zurück an viele schöne Ausrückungen und Feierlichkeiten bei Jubiläen und Festen, leider auch an manch traurige Ereignisse.

Für alle Kameraden da!

Auch weiterhin stehe ich für Gottesdienste, Segnungen, Totenehrungen und andere kirchliche Funktionen zur Verfügung und bin per Mail „ewald.kiener@gmx.at“ erreichbar. Auch das OÖKB-Landesbüro steht für Kontaktaufnahme gerne zur Verfügung.

LANDESKURAT, MILITÄRDEKAN MSGR. MAG. EWALD KIENER

Scharfes Auge, ruhige Hand!

Das haben die Schützen bei der 5. OÖKB-Landesmeisterschaft im Zimmergewehrschießen bewiesen. Diese fand am 6. und 7. März wieder im VAZ in Weißenkirchen im Attergau statt.

In bekannt perfekter Art hatten dazu Obm. Johann Fischinger und die Kamerad(inn)en die Schießstände im Veranstaltungszentrum vorbereitet.

Die Organisation des Schießens ließ ebenfalls keine Wünsche

offen und so ist es ein wirklich gelungener Wettbewerb geworden. Bei der Siegerehrung am Samstagabend gratulierten Bgm. Josef Meinhart, Obm. Johann Fischinger, EObm. Konsulent OSR Herbert Saminger und BOBm. Johann Wienerroither den Platzierten. Sie überreichten die Pokale und zahlreiche tolle Sachpreise. Besonderes Lob gilt der OG St. Martin im Mühlkreis, die wie alle Jahre den Weg nicht gescheut und

sich mit dem 3. Platz erfolgreich geschlagen hat. Landesmeister wurde die OG Weißenkirchen vor der OG Oberwang.

In der Einzelwertung siegte Lokalmatador Herbert Saminger jun. vor Josef Wesenauer (Oberwang) und Johann Lettner (Weißenkirchen). Für die gelungene Veranstaltung dankt der OÖKB den großzügigen Gönnern und Sponsoren, den fleißigen Helfern sowie allen Schützen.

LM ZGS Mannschaft

1. Weißenkirchen1	139
2. Oberwang	137
3. St. Martin	134
4. Fornach	127
5. Frankenmarkt	125
6. St. Georgen Attg.	122
7. Pöndorf	121
8. St. Georgen Attg. 2	117

Ergebnis der LM ZGS Einzelwertung

1	Herbert Saminger jun.	Weißenkirchen	72
2	Josef Wesenauer	Oberwang	71
3	Johann Lettner	Weißenkirchen	70
4	Manfred Haslinger	Atzbach	70
5	Christian Meinhart	Weißenkirchen	70
6	Gerhard Maringer	St. Martin	69
7	Christian Kalleitner	Weißenkirchen	69
8	Friedrich Koelpl	Pöndorf	69
9	Helfried Eichhorn	St. Georgen i. A.	69
10	Johann Kalleitner	Weißenkirchen	69

Trauer um Ehrenbezirksobmann Herbert Baumgartner



EBOBm.
FOI/Vzlt. Herbert
Baumgartner

Am 24. März 2015 ist Kamerad Ehrenbezirksobmann Vzlt. i. R. Herbert Baumgartner verstorben. Er war seit 1978 Mitglied des KB Bad Wimsbach Neydhar-ting. Auch als Mitglied der Feuerwehr, der Volkstanzgruppe und begeisterter Fußball-Schiedsrichter hat er zahllose Stunden und Tage ehrenamtlichen Aufgaben gewidmet. 1953 in Wimsbach geboren, besuchte er die Grundschule und anschließend die Handelsschule. 1972 rückte er zum GWD nach Wien ein. 1974 heiratete er seine Gattin Brigitte, die ihm zwei Kinder schenkte und das Familienglück perfekt machte. 1978 verpflichtete er sich beim ÖBH und wurde 1981 als VB im HFzL Wels übernommen. Zur Beamtenlaufbahn hat er die Unteroffiziersausbildung als WIUO durchlaufen

und musste aus gesundheitlichen Gründen 2014 in den Ruhestand treten. Der Kameradschaft fühlte er sich stets verpflichtet. So hat er von 1983 als Schriftführer die OG unterstützt. Seine Gattin wurde 1991 Fahnenpatin und sein Sohn Mitglied. 1998 wählten ihn die Kameraden zum Bezirksobmann und er wurde Beiratsmitglied des OÖKB. Als er die letzten vier Jahre immer wieder schwer erkrankte, musste er kürzertreten. Seine Funktionen als Obmann beim KOV und Schwarzen Kreuz sowie den OÖKB-Bezirksobmann hat er nach einem weiteren gesundheitlichen Schlag in andere Hände gelegt. Zum Dank wurde er zum Ehrenbezirksobmann ernannt und mit dem LEZ in Gold ausgezeichnet.

Am 24. März schloss der treue und hochgeschätzte Kamerad seine Augen für immer. Die Anteilnahme der Kameraden gilt seiner Frau und den Kindern. Der OÖKB hat einen vorbildlichen Funktionär und beliebten Kameraden verloren. Er wird EBOBm. Herbert Baumgartner ein ehrenvolles Andenken bewahren.

OÖKB gratuliert Oberst Günther Gann



Oberst
Günther Gann

Der Obmannstellvertreter des KB Jeging und Bataillonskommandant der Salzburger Pioniere, Kamerad Obst. Günther Gann, MSD (Master of Security and Defense), wurde per Dekret des Verteidigungsministeriums Ende des Jahres 2014 zum Oberst befördert. Dem geschätzten Kameraden gratuliert der OÖKB und wünscht ihm weiter viel Soldatenglück.

Der erfolgreiche Kamerad kam nach Absolvierung der Militärakademie 1994 als Offizier zum Pionierbataillon 2 und durchlief bis 2001 alle wesentlichen Funktionen auf Kompanieebene bis zum Kommandanten. Danach ist er ins Bataillonskommando versetzt worden. 2009 wurde Oberst Gann ins MilKdo. Salzburg als Referent für Pionierwesen und Militärgeografie versetzt. Nach einem Auslandseinsatz in Bosnien und Herzegowina und weiteren Übungen bzw. Fachkursen im Ausland wurde er 2011 Bataillonskommandant des Pionierbataillons 2 in Siezenheim/Sbg. Die Kameraden sind stolz, ihn in ihren Reihen zu haben.

OG ST. MARIENKIRCHEN/POLSENZ

OG-Nachbarschaftstreffen vormerken

Zum OG-Nachbarschaftstreffen der Bezirke Grieskirchen und Eferding am 10. Oktober 2014 kamen Funktionäre aus allen OG. Nach der Vorstellung der OG und der Personen fand ein kam. Meinungsaustausch statt. Bestens

gastronomisch versorgt endete dieser spätabends. Für das Jahr 2015 plant die OG St. Marienkirchen /Pols. dieses Treffen wieder durchzuführen. Als Termin wäre 2. Oktober 2015 vorzumerken.

TERMINANKÜNDIGUNGEN 2015

Fr, 1. Mai, 9 Uhr	Soldaten- und Heimkehrerwallfahrt Wallfahrtsbasilika Maria Schmolln	So, 21. Juni, 17.30 Uhr	150-Jahre-Gründungsfest OG Neukirchen b. Altm. mit Bezirkstreffen KB Gmunden Hauptschule Neukirchen b. Altmünster
So, 17. Mai, 14 Uhr	Friedenswallfahrt zum Friedenskreuz am Oberkaibling Oberkaiblinger Gut, Gemeinde Pettenbach	Sa, 4. Juli, 13 Uhr	„Friede-Freiheit-Grenzenlos“ landes- und bezirksübergreifende Feier mit Festakt Irrsdorf, Kirchenplatz in der Gemeinde Straßwalchen/Sbg.
Fr, 5. Juni, 18 Uhr	60-Jahre-Gründungsfest OG Unterlaussa, Feldmesse, gr. Zapfensteich, Blasmusikkonzert Unterlaussa, Bezirk Steyr-Land	Sa, 22. August, 9 Uhr	OÖKB-Landesmeisterschaft im Schießen Gasthaus Uferwirt, Schießanlage des Sportschützenvereines Marchtrenk
Sa, 6. Juni, 17 Uhr	60-Jahre-Gründungsfest OG Unterlaussa, Festakt im Knappenhäus, Dämmer-schoppen Unterlaussa, Bezirk Steyr-Land	Sa, 5. September	85-Jahre-Gründungsfest OG Burgkirchen Burgkirchen
So, 7. Juni, 11 Uhr	60-Jahre-Gründungsfest OG Unterlaussa, Frühschoppen, Ausklang Unterlaussa, Bezirk Steyr-Land	Sa, 5. September	120-Jahre-Gründungsfest OG Kopfung Kopfung
Fr, 12. Juni, 19 Uhr	Bezirks- und Hausruckvierteltreffen mit gr. Zapfenstreich OÖKB-Bezirksverband Vöcklabruck Schwanenstadt	Sa, 12. September, 18 Uhr	Feierliches Totengedenken zum 100-Jahre-Gründungsjubiläum der OG Schalchen Kriegerdenkmal und Pfarrkirche Schalchen
So, 14. Juni, 8.30 Uhr	150-Jahre-Gründungsfest OG Gschwandt Gschwandt im Bezirk Gmunden	Sa, 12. September, 18 Uhr	Regimentsgedenktag Rainerbund Haag am Hausruck
Sa, 20. Juni, 8.30 Uhr	Feierliches Totengedenken zum Gründungs-fest der OG Neukirchen b. Altm. Pfarrkirche Neukirchen bei Altmünster	Sa, 10. Oktober, 9 Uhr	Friedenswallfahrt des OÖKB-Bezirks Vöcklabruck und des Hausruckviertels Wallfahrtsbasilika Maria Puchheim
		Mo, 26. Oktober, 9 Uhr	85 Jahre OG Wallern mit feierlichem Totengedenken Festakt im VAZ Akzent Wallern



Stark verwurzelt in der Region

440 Bankstellen in Oberösterreich stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Mit nachhaltigen Strategien unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

Impulse
für OÖ

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

10. OÖKB-Landesmeisterschaft im Stockschießen

Wie alle Jahre, möchte man schon behaupten, waren auch heuer am 24. Jänner alle Teilnehmer von der 10. OÖKB-LM in Stockschießen in Sarleinsbach begeistert. Perfekt organisiert, hervorragend durchgeführt und das wirklich kameradschaftliche Klima unter den Bewerbern, trotz allen sportlichen Ehrgeizes, zeichneten diesen Landeswettbewerb aus. Allen beteiligten Moarschaften gilt der Dank für den fairen sport-

lichen Wettkampf. Den Siegern und Platzierten herzliche Gratulation zu ihren Erfolgen. Der Dank des OÖKB-Landesvorstand gilt ganz besonders den Kameradinnen und Kameraden der OG Sarleinsbach und Obm. Franz Meisinger für ihren vorbildlichen Einsatz. Dank gilt auch dem Stocksportverein Sarleinsbach und seinem Schiedsrichter sowie im Besonderen den großzügigen Sponsoren

der Preise. Für die würdige Siegerehrung dankt der OÖKB auch BOBmStv. Siegfried Umdasch und Bgm. Ing. Bramel, für die gesellige musikalische Unterhaltung danach dem einzigartigen Duo aus Obm. Franz Meisinger und seinem Vater. Nach dieser tollen Landesmeisterschaft im Stockschießen freuen sich die Kameraden sicher schon auf die spannenden Partien im nächsten Jahr.

Sponsoren:

Gasthaus Jagawirt,
Haustüren Topic,
Getränkhandel Pichler,
Bio Hofbäckerei Mauracher,
Raiffeisenbank Donau-Ameisberg,
OÖKB St. Martin,
LAbg. ÖR Georg Ecker.

Ergebnis der 10. OÖKB-Landesmeisterschaft im Stockschießen

1. Rainbach	Greul, Foissner, Blöchl, Grünberger
2. Niederwaldkirchen 1	Staltner, Ornezeder, Reisinger, Berger
3. Walding	Steyrl, Sonnleitner, Scheeberg, Hölinger
4. St. Martin/Mkr.	Leitner, Müller, Dall, Gierlinger
5. St. Johann/Wbg.	Weissengruber, Ganser, Kepplinger, Prammer
6. Niederkappel 1	Höpfl, Lindorfer, Lindorfer, Aigelsdorfer
7. Vichtenstein 2	Friedl, Breit jun., Jungwirth, Schopf
8. Oepping	Höglinger, Natschläger, Märzinger, Grois



Die drittplatzierte Moarschaft mit Max Steyrl, Wilhelm Sonnleitner, Emmerich Scheeberg, Leopold Hölinger aus Walding



BOBmStv. Siegfried Umdasch und die Landesmeister-Moarschaft Dietmar Greul, Gerhard Foissner, Fritz Blöchl, Karl Grünberger aus Rainbach i. M. mit Bgm. Ing. Roland Bramel, Obm. Franz Meisinger und VzPräs. Johann Puchner



Bgm. Ing. Roland Bramel und die Vizelandesmeister Niederwaldkirchen 1 mit den Kameraden August Staltner, Helmut Ornezeder, Karl Reisinger, Herbert Berger sowie Obm. Franz Meisinger und VzPräs. Johann Puchner

OÖKB-LANDESMEISTERSCHAFT 2015 – Vorrunden-Ergebnisse

Rg.	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
1	St. Johann/Wbg.	Niederkappel 1	St. Martin/Mkr.	Walding
2	Vichtenstein 2	Oepping	Rainbach	Niederwaldkirchen 1
3	Vichtenstein 1	Niederwaldkirchen 2	Vorchdorf	Rohrbach
4	Sarleinsbach 1	Klaffer	Gramastetten	Perg
5	Peilstein	Sandl	Neufelden	Julbach
6	St. Peter/Wbg.	Atzbach	Niederkappel	Schwarzenberg 2
7		Sarleinsbach 2	Schwarzenberg 1	